

Du, meine Seele, singe

Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Georg Ebeling 1666;
Satz: J.M.O. 2012

1. Du mei - ne See - le sin - ge, wohl - auf und sin - ge
2. Wohl dem, der ein - zig schau - et nach Ja - kobs Gott und
3. Hier sind die star - ken Kräf - te, die un - er - schöpf - te

1. Du mei ne See - le sin - ge, wohl - auf und sin - ge
2. Wohl dem, der ein - zig schau - et nach Ja - kobs Gott und
3. Hier sind die star - ken Kräf - te, die un - er - schöpf te

c.f.

1. Du mei ne See - le sin - ge, wohl - auf und sin - ge
2. Wohl dem, der ein - zig schau - et nach Ja - kobs Gott und
3. Hier sind die star - ken Kräf - te, die un - er - schöpf - te

4

schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len
Heil! Wer dem sich an - ver - tau - et, der hat das bes - te
Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die sei - ne Hand ge -

schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len
Heil! Wer dem sich an - ver - tau - et, der hat das bes - te
Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die sei - ne Hand ge -

c.f.

schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len
Heil! Wer dem sich an - ver - tau - et, der hat das bes - te
Macht; das wei - wen die Ge - schäf - te, die sei - ne Hand ge -

8

stehn. Ich will den Her-ren dro - ben hier prei - sen auf der
 Teil, das höch - ste Gut er - le - sen, den schön - sten Schatz ge -
 macht: der Him - mel und die Er - de mit ih - rem gan - zen

stehn. Ich will den Her-ren dro - ben hier prei - sen auf der
 Teil, das höch - ste Gut er - le - sen, den schön - sten Schatz ge -
 macht: der Him - mel und die Er - de mit ih - rem gan - zen

stehn. Ich will den Her-ren dro - ben hier prei - sen auf der
 Teil, das höch - ste Gut er - le - sen, den schön - sten Schatz ge -
 macht: der Him - mel und die Er - de mit ih - rem gan - zen

12

Erd: ich will ihn herz - lich lo - ben, so - lang ich le - ben werd.
 liebt; sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.
 Heer, die Fisch un - zähl' - ge Her - de im gro - ßen wil - den Meer.

Erd: ich will ihn herz - lich lo - ben, so - lang ich le - ben werd.
 liebt; sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.
 Heer, die Fisch un - zähl' - ge Her - de im gro - ßen wil - den Meer.

Erd: ich will ihn herz - lich lo - ben, so - lang ich le - ben werd.
 liebt; sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.
 Heer; die Fisch un - zähl' - ge Her - de im gro - ßen wil - den Meer.

4. Hier sind die treuen Sinnen, / die niemand Unrecht tun, / all denen Gutes gönnen, / die in der Treu beruhn.
 Gott hält sein Wort mit Freuden, / und was er spricht, geschicht; / und wer Gewalt muss leiden, /
 den schützt er im Gericht.

8. Ach ich bin viel zu wenig, / zu rühmen seinen Ruhm; / der Herr allein ist König, / ich eine welke Blum./
 Jedoch weil ich gehöre / gen Zion in sein Zelt, / ist's billig, dass ich mehre / sein Lob vor aller Welt.